

KG Virgen

Tratteweg2, A-9972 Virgen 04874/5592, kg-virgen@tsn.at



Kindergartenkonzeption 2025/2026

INHALTSVERZEICHNIS

1) Vorwort von Herrn Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

2) Chronik

3) Rahmenbedingungen

- 3.1 Namen, Daten, Träger der Einrichtung
- 3.2 Unser Team
- 3.3 Räumlichkeiten der Einrichtung
- 3.4 Öffnungszeiten
- 3.5 Ferienregelung
- 3.6 Kostenbeitrag
- 3.7 Aufnahme in den Kindergarten / Kriterien
- 3.8 Alterserweiterung im Kindergarten

4) Unser Leitbild und pädagogisches Konzept

- 4.1 Arbeit mit dem KIND
- 4.2. Sprachförderung
- 4.3. Projekt RIT
- 4.4. Gruppenübergreifendes Arbeiten
- 4.5 Arbeit mit den ELTERN
- 4.6 Arbeit im TEAM
- 4.7 Arbeit mit FACHPERSONAL und EXPERTEN

5) Bedeutung des Spiels

6) Dokumentation der pädagogischen Arbeit

7) Schlusswort

1.) Vorwort Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

Das vorliegende Konzept wurde von unserem kompetenten Kindergartenteam erarbeitet. Es gibt einen Überblick über unseren Gemeindekindergarten und die alltägliche pädagogische Arbeit mit ihren Zielsetzungen. Allerdings funktioniert pädagogisches Arbeiten nicht „nach Gebrauchsanweisung“. Jedes Kind ist ein wertvolles Individuum mit Stärken und Schwächen. Das Eingehen auf die individuelle Persönlichkeit ist eine besondere Aufgabe für unser Kindergartenteam, eine wunderbare Aufgabe für die Kindergartenpädagoginnen, die ihre Arbeit gerne und mit Leidenschaft machen. Ihre pädagogische Arbeit zielt darauf ab, die vorhandenen Fähigkeiten der Kinder zu erkennen, sie in ihrer Entwicklung individuell zu fördern und zu unterstützen. Unser Kindergarten ist eine wichtige Ergänzung zum Elternhaus und keinesfalls ein Ersatz.



Dem Gemeinderat und mir als Bürgermeister persönlich ist es ein großes Anliegen, unseren Kleinen in dieser Lebensstufe bestmögliche Betreuung zu bieten und den Bildungsanspruch gut zu erfüllen. Unsere Intention ist es, beste Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. In den vergangenen Jahren wurde seitens der Gemeinde in Infrastruktur und Personal investiert. Unser Kindergarten bietet eine ganztägige, ganzjährige Kinderbetreuung an. Insbesondere der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung wird jetzt vermehrt in Anspruch genommen. Als Kindergartenerhalter legen wir selbstverständlich Wert auf Inklusion und Integration. Kinder mit Behinderung, mit speziellen Bedürfnissen oder auch mit Migrationshintergrund sollten bestmöglich betreut und optimal gefördert werden. Unser Kindergarten schafft nicht zuletzt wichtige Arbeitsplätze in der Region. Derzeit sind dort 11 Frauen beschäftigt.

Allen voran wünsche ich mir, dass die Kinder gerne in unseren Kindergarten gehen und sich dort wohl fühlen. Unverzichtbar dafür ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern sowie mit der Gemeinde als Trägerorganisation. Es freut mich, dass ich immer wieder feststellen darf, dass dieses Zusammenspiel bestens funktioniert.

Unserem Kindergartenteam wünsche ich viel Freude bei seiner Arbeit, und dass seine Bemühungen die verdienten Früchte tragen, denn: **Unsere Kinder sind die Zukunft unseres Dorfes!**

Bürgermeister BM Ing. Dietmar Ruggenthaler

Virgen September 2024

KG
Virgen



2.) Chronik vom Kindergarten

- Von 1955 – 1987 führten die Tertiarschwestern in Virgen im Klostergebäude eine Kindergartengruppe unter der Leitung von mehreren geistlichen Schwestern.
- Im Schuljahr 1987/88 konnte schließlich der erste öffentliche Kindergarten im heutigen Schulgebäude eröffnet werden.
Die Errichtung wurde notwendig, da der Privatkinder Garten des Klosters nicht mehr ganz den gesetzlichen Erfordernissen entsprach. „Die großzügige Planung der neuen Volksschule, die Verlegung der Sonderschule nach Matrei, sowie die rückläufigen Geburtenzahlen auf 20 Kinder machten die Verlegung des Kindergartens in diese Räume möglich“, begründete der damalige Bürgermeister Peter Ploner.
- Sr. Ruth Tscholl übernahm die Leitung des Kindergartens, der vorerst nur eine Gruppe umfasste, aber bereits im darauffolgenden Jahr durch eine zweite Gruppe unter der Führung von Bstieler Irmgard (verehel. Prosch) erweitert werden konnte.
- In den folgenden Jahren und aufgrund der steigenden Kinderzahl wurde weiteres Personal zur Betreuung der Kinder benötigt und angestellt (Berger Elfriede, Jestl Annelies).
- Im Jahre 1994/95 übernahm schließlich Trojer Nicole (verehel. Lang) die Karenzvertretung von Prosch Irmgard.
- Im Juli 1998 wurde Sr. Ruth in ihre wohlverdiente Pension verabschiedet und die Leitung des Kindergartens an Prosch Irmgard übergeben.
- Ein Jahr später, im September 1999, erfolgte dann die Erweiterung des Hauses auf eine dritte Gruppe, unter der Führung von Patterer Annemarie.
- Im Laufe der Jahre sorgten zusätzliche Kolleginnen für das Wohl der Virger Kinder: Inderster Erika, Wibmer Irmgard, Bstieler Gabi, Wibmer Monika, Mair Christine, Mariacher Hildegard, Steiner Sandra und Weiskopf Andrea gehörten vorübergehend zu unserem Team.
- 2006 fand eine komplette Sanierung und Neustrukturierung der Einrichtung statt. Von da an verfügte der Kindergarten über eine neue, farbenfrohe Ausstattung. Ca. 65 Kinder fanden in den modern gestalteten Räumlichkeiten Platz zum Spielen, Bewegen, Knüpfen sozialer Kontakte,.....
- Das neue Tiroler Kindergarten- und Betreuungsgesetz sah schließlich eine Verkleinerung der Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder, sowie eine Ganzzjahres- und Ganztagesbetreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren vor.
- Letztendlich führte diese Änderung dazu, dass im Herbst 2011 eine vierte Gruppe unter der Leitung von Fuetsch Elisabeth eröffnet wurde – vorerst provisorisch im Fahrshülerraum der Hauptschule eingerichtet.

- Um dieses Provisorium zu beenden, wurde der Volksschul-Werkraum verlegt und neu eingerichtet. Dadurch entstand im Untergeschoß des Hauses Platz sowohl für einen vierten Gruppenraum, als auch für die Nachmittagsbetreuung der Kindergarten- und Volksschulkinder.
- Eine weitere Erneuerung im Herbst 2012 stellte die Ausweitung der Öffnungszeit von 14:00 auf 16:00 Uhr dar.
- Die Mittags- und Nachmittagsbetreuung steht seit diesem Zeitpunkt unter der Aufsicht von Erika Inderster (11:00 - 14:00 Uhr) und Alexandra Altstätter (14:00 - 16:00 Uhr). Neben den Kindergartenkindern werden ab 11:00 Uhr auch Volksschulkinder im Rahmen der Alterserweiterung in unserem Kindergarten betreut.
- Im Kg-Jahr 2020/2021 wurde die Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder nicht im Kindergarten, sondern im Rahmen der bedarfsorientierten Mittagsbetreuung, vom Kindergarten getrennt und vorübergehend in Räumlichkeiten der Schule abgehalten.
- Der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung der Kg- Kinder wurden weiterhin bis 16 Uhr im Kindergarten angeboten. Von 14 Uhr bis 16 Uhr in Alterserweiterung mit den Vs-Kindern.
- Die steigende Kinderanzahl erforderte schließlich das Einrichten getrennter Räumlichkeiten für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Ein Umbau des benachbarten „Oberhammerhauses“ (Ankauf von den Tertiarschwestern Hall) fand statt.
- Seit September 2021 finden nun der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung dort Platz.
- Die enge Parkplatzsituation im gesamten Bereich des Bildungszentrums stellte ebenfalls zunehmend ein Problem dar. Der alte Spielplatz unterhalb der Schule wurde zu einem Parkplatz für das Bildungszentrum Virgen umgestaltet und ein neuer Spielplatz entstand angrenzend an den Kindergarten unterhalb des Oberhammerhauses.
- Der erhöhte Bedarf an Kinderbetreuung erforderte schließlich auch den Bau einer Kinderkrippe (Start Frühjahr 2021) – Eröffnung der Kinderkrippe mit einer Gruppe im Oberhammerhaus im April 2022 unter der Leitung von Frau Yvonne Wurnitsch mit Assistentin Sonja Berger-Gomig. Die Eröffnung einer zweiten Kinderkrippengruppe (vorübergehend in einem Container) fand schließlich im September 2023 unter der Leitung von Frau Lukasser Sophie mit Assistentin Berger Sandra statt.
- Mit Kg- Jahr 2023/24 wird nun eine schulische Tagesbetreuung angeboten, dadurch findet während des Kg-Jahres keine alterserweiterte Betreuung der Schulkinder in unserer Einrichtung statt. Diese wird nur mehr in den Ferienzeiten angeboten.
- Ab Herbst 2025 wird der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung wieder im Kg angeboten

3) Rahmenbedingungen

3.1 Namen, Daten, Träger der Einrichtung

- Gemeindekindergarten Virgen
Tratteweg 2
9972 Virgen / Osttirol

Tel.: 04874/5592 Handy:0650/2606457
Handy: 0650/6063874
e.mail: kg-virgen@tsn.at Homepage: kg-virgen.tsn.at
- Gemeinde Virgen
Virgentalstraße 81
9972 Virgen / Osttirol

Tel.: 04874/5202
e.mail: gemeinde@virgen.at

3.2 Unser Team

- **Prosch Irmgard**
 - Leitung, Ausbildung Führungsmanagement
 - gruppenführende Kindergartenpädagogin
 - Universitätslehrgang „Qualitätsentwicklung im Kg“
 - Lehrgang Motopädagogik
- **Patterer Annemarie**
 - stellvertretende Leitung
 - gruppenführende Kindergartenpädagogin
 - ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin
 - Montessoripädagogin
 - Hochschullehrgang Transition
 - Ausbildung zum systemischen Berater
 - Universitätslehrgang „Qualitätsentwicklung im Kg“
 - Lehrgang Motopädagogik
- **Lang Nicole**
 - gruppenführende Kindergartenpädagogin
 - gruppenführende Kindergartenpädagogin
- **Altstätter Alexandra**
 - gruppenführende Kindergartenpädagogin
 - Ausbildung zur Früherzieherin
 - Nachmittagsbetreuung
- **Hanser Carina**
 - Kindergartenpädagogin
 - Pädagogische Fachkraft für Sprachförderung

- **Assmair Daniela** - Kindergartenassistentin
- Zusätzlicher Einsatz in der Nachmittagsbetreuung
- **Bacher Bettina** - Kindergartenassistentin
- Zusätzlicher Einsatz in der Nachmittagsbetreuung
- **Islitzer Ida** - Kindergartenassistentin
- Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung
- **Wamser Nicole** - Kindergartenassistentin
- Zusätzlicher Einsatz in der Nachmittagsbetreuung
- **Mühlburger Bettina** - Kindergartenassistentin – Unterstützende Fachkraft für Inklusionsmaßnahmen
- Zusätzlicher Einsatz in der Nachmittagsbetreuung
- **Wurnitsch Annemarie** - Reinigungsfachkraft
- **Berger Bernhard** - Schulwart

Das gesamte Personal unterliegt selbstverständlich der Verschwiegenheitspflicht. Informationen und Daten über Kinder dürfen nur mit Zustimmung der Eltern an kindergartenfremde Personen weitergegeben werden, z.B.: Schule, usw.



3.3 Räumlichkeiten der Einrichtung

- 4 Gruppenräume für je 20 Kinder mit dazugehörenden Garderoben und Nassräumen.
- Küche mit kindgerechter Arbeitshöhe durch herausziehbare Podeste.
- Abstellraum
- 2 Turnsäle – gemeinsames Benützen mit der Volks- und der NMS-Virgen.
- Mitbenützung vom Medienraum der MS
- Büro
- Putzraum
- WC für Angestellte
- Angrenzender Spielplatz

3.4 Öffnungszeiten

- Allgemeine Öffnungszeiten: Donnerstag bis Freitag, 6.45 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag, 6.45 Uhr bis 14.00 Uhr

In unserem Kindergarten gibt es individuelle Öffnungszeiten pro Gruppe:

- Bärengruppe: Patterer Annemarie: 07:30 Uhr - 13:00 Uhr
(Sammelgruppe von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr)
- Löwengruppe: Lang Nicole: 07:30 Uhr - 12:00 Uhr
- Fröschegruppe: Altstätter Alexandra: 07:30 Uhr - 12:00 Uhr
- Tigergruppe.: Prosch Irmgard: 06:45 Uhr – 16:00 Uhr
(Sammelgruppe von 06:45 Uhr bis 07:30 Uhr)

3.5 Ferienregelung

- Kindergartenbeginn zeitgleich mit VS und MS
- Herbstferien - Kindergarten geschlossen
- Weihnachtsferien – Kindergarten geschlossen
- Ferienbetreuung mit Alterserweiterung in den Semester-, Oster- und Sommerferien

- Die Schließtage werden jeweils am Kindergartenbeginn bekanntgegeben und können der Homepage von Virgen bzw. dem Aushang im Kg entnommen werden.

3.6 Kostenbeitrag

- Der Besuch des Kindergartens ist in den letzten zwei Jahren vor dem Schuleintritt bis 13:00 Uhr gratis.
- Für die 3jährigen Kinder wird ein Kostenbeitrag von 59,50 € inklusive MWST seitens der Gemeinde eingehoben.
- Geschwisterkinder werden begünstigt, eine Tagesstaffelung wird berücksichtigt.
- Eine Erhöhung des Beitrags ist der Gemeindeleitung vorbehalten.
- Der Kostenbeitrag für die Nachmittagsbetreuung beträgt 3,50 € pro Nachmittag, bzw. 68,80 € als Höchstbetrag für das gesamte Monat.
- Mittagessen: 5,50 € für jedes Kind.
- Der Kostenbeitrag für die Ferienbetreuung von 06:45- 13:00 Uhr beträgt 7,00 € pro Tag bzw. 27,50 € für die ganze Woche – es gibt keinen Mittagstisch in den Ferienzeiten

3.7 Aufnahmemodalitäten

- Die Einschreibung für das jeweils folgende Kindergartenjahr findet im März statt.
- Es werden Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren aufgenommen.
- Im Rahmen der Ferienbetreuung werden auch Volksschulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in einer alterserweiterten Gruppe betreut.
- Sofern Interesse seitens der Eltern besteht, können Schnuppertage vereinbart werden.

3.8 Alterserweiterung im Kindergarten in den Ferienzeiten

- In den Semester-, Oster- und Sommerferien findet in unserer Einrichtung die alterserweiterte Ferienbetreuung statt. Kindergartenkinder und Volksschulkinder werden gemeinsam in einer Gruppe von höchstens 20 Kindern betreut (höchstens 9 Schulkinder täglich).
- Betreut werden die Kinder in der Zeit von 6.45 Uhr bis 13.00 Uhr - ohne Mittagstisch!

- Täglich sorgen eine pädagogische Fachkraft und eine Assistentin für ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl den Bedürfnissen der jüngeren Kinder, als auch den Bedürfnissen der Schulkinder gerecht wird. Eine zusätzliche Stützkraft unterstützt das Team bei Inklusionsmaßnahmen.
- Räumlichkeiten der Schule, wie Turnsaal der VS und MS, Bücherei, Werkraum und Medienraum können benutzt werden und bieten speziell den älteren Kindern
- zusätzlich Platz für verschiedene Lernerfahrungen und Rückzugsmöglichkeiten.



- Pädagogische Schwerpunkte in der alterserweiterten Ferienbetreuung:
 - Schulung von sozialen Kompetenzen – Ko-konstruktives Lernen zwischen jüngeren und älteren Kindern
 - Partizipation: Mitbestimmung der Kinder bei den täglichen Angeboten – Aufgreifen und Umsetzen von Ideen der Kinder – Anbieten von altersentsprechenden Kleingruppenangeboten
 - Selbstbildungsprozesse zulassen durch das Angebot von altersadäquatem Spielmaterial
 - Schaffen von Bewegungsmöglichkeiten – z. B. im Turnsaal, am Funccourt, im Schwimmbad,...
 - Durchführung von Projekten basierend auf den Interessen der Kinder, z. B.: „Österreichrally“, „Stapelshow“, usw.
 - Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, wie Feuerwehr, Imker, Bauern, Sportvereine,....
 - Naturerlebnisse schaffen: Waldtage, Wasserspiele, Ausflüge und Exkursionen,...

4) Unser Leitbild

4.1 Unsere Arbeit mit dem Kind

- Unsere Einrichtung sehen wir als familienergänzend, der Kindergarten stellt einen wichtigen Bildungsort der Kinder dar. Daher setzen wir die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit darauf, die vorhandenen Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.
- Das Wohl der Kinder und der Aufbau vertrauensvoller, ehrlicher Beziehungen zwischen den Kindern und den Kindergartenpädagoginnen stellen für uns einen sehr wichtigen Aspekt unserer Arbeit dar.
Im Kindergarten möchten wir Sicherheit, Geborgenheit, Freude und ein Miteinander vermitteln, aber auch die Fortsetzung der kindlichen Neugierde anstreben.
- In der pädagogischen Arbeit sehen wir es als besondere Aufgabe, die Grundhaltung der inklusiven Pädagogik zu leben und zu vermitteln. Jedes Kind hat das Recht, in seiner Individualität respektiert zu werden und sich nach eigenem Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.
- Wir sehen den Sinn in der Vielzahl der verschiedenen Aktivitäten darin, die Neugierde, den Spaß am Spielen, Lernen und gemeinsamen Erleben zu wecken.
- Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit mit eigenen Ideen, Vorstellungen und Begabungen, dem wir Respekt, Wertschätzung und Achtsamkeit entgegenbringen.
- In unserer pädagogischen Arbeit, welche auf ganzheitlicher Ebene aufgebaut ist, lassen wir die Interessen der Kinder mit einfließen, arbeiten bedürfnisorientiert mit dem Wissen der wahrnehmenden Beobachtung, welches die Basis unserer pädagogischen Arbeit darstellt.
- Jedes Kind erhält Raum und Zeit, um die ihm eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und zu erweitern.
- Wir setzen uns zum Ziel, den Kindern wichtige Grundhaltungen und Werte, wie z.B. Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz, Ehrlichkeit und Höflichkeit zu vermitteln.
- Ein weiterer Bestandteil bildet die Erhaltung von Brauchtum und Tradition, sowie dem Einfließen christlicher Grundhaltungen unter Rücksichtnahme auf andere Konfessionen.
- Aktives Beobachten bedeutet, die Kinder im täglichen Zusammenleben kennen und verstehen zu lernen.
- Unser gesamtes Bildungsangebot dient der Begleitung und Unterstützung der Entwicklung der Kinder bis zum Schuleintritt – die Arbeit in Kleingruppen steht dabei im Vordergrund!

- Schulung der Grob- und Feinmotorik (vielfältige Bewegungsangebote, Stifthaltung, Schneiden,...)
- Selbständigkeit im Alltag (richtiges An- und Ausziehen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Sauberkeitserziehung,...)
- Aktivierung der Wahrnehmung: kognitiv (Denken), visuell (Sehen), taktil (Aufnahme über die Haut), taktil-kinästhetisch (Aufnahme über Muskeln, Gelenke und Sehnen), auditiv (Hören, vestibulär (Gleichgewicht), Geruchs- Und Geschmacksinnesangebote, emotional- und sozial (Gefühle für ein Miteinander, Umgang mit Emotionen)
- Erreichen und Erhaltung der Selbständigkeit
- Sprachentwicklung
- Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenz, Aufbau des Selbstwerts und des Selbstbewusstseins
- Einhaltung von Gruppenregeln

4.2. **Sprachförderung**

Sie findet zum einen Teil alltagsintegriert statt, daneben werden zusätzliche sprachliche Angebote, wie Bilderbücher, Fingerspiele, bewegte Sprachspiele, usw. angeboten. Einen weiteren Schwerpunkt der Sprachförderung bildet die fortlaufende Aus- und Weiterbildung des gesamten Teams, um den Qualitätsstandards gerecht zu werden. Regelmäßige Beobachtungen werden im BESK-Kompakt dokumentiert und dienen als Grundlage für die weitere sprachliche Entwicklung der Kinder.

- **Sprache bedeutet:**
 - < sich anderen Menschen mitteilen können – Grundlage der Kommunikation
 - < Wahrnehmungen und Erlebnisse beschreiben können
 - < mit anderen Kindern in Kontakt zu treten und soziale Beziehungen aufzubauen
 - < unsere Umwelt verstehen zu lernen – Begriffe, Gefühle,...
 - < Entwicklung der eigenen Identität
 - < mit anderen Ausdrucksformen zu verbinden: Mimik, Gestik, Körpersprache,...
- **Methodische Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachförderung:**
 - < Alltägliche Handlungen werden mit Sprache verbunden, geübt und gefestigt
 - < Dialoge im Freispiel aufgreifen und sprachlich begleiten
 - < Gelegenheiten zum Aufarbeiten von Erlebtem
 - < Anbieten von Sprachspielen und Fingerspielen
 - < Bilderbuchangebote und Gespräche in Kleingruppen zu aktuellen Themen
 - < Anbieten von Erzählkreisen
 - < Regelmäßige Zusammenarbeit mit Schule, Bücherei, Lesepaten,...



4.3 Projekt „RIT im Kindergarten“ als Unterstützung für die Entwicklung zur Schulreife

RIT steht für ReflexintegrationsTraining und ist ein Bewegungsprogramm für Kinder zur Unterstützung unserer Kinder auf dem Weg zur Schulreife. Mögliche Ursache für Verhaltensauffälligkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten, Probleme in der Körperwahrnehmung usw. können noch aktive frühkindliche Reflexe sein. Das daraus entstehende Ungleichgewicht in den Bereichen der Nervenverbindungen und Muskulatur kann sich in Themen zeigen, wie Unkonzentriertheit, körperlicher Unruhe, schlechter Körperkoordination, fein- und grobmotorischer Schwäche,... Das RIT-Reflexionsintegrationstraining beachtet das und setzt an einer der Ursachen, der motorischen Entwicklung an.

Das Programm wird speziell für unsere Schulanfängerkinder über einen Zeitraum von 8 Monaten angeboten. Es beinhaltet speziell für die Kinder angepasste Übungen. Begleitet und instruiert werden wir dabei von Frau Marina Ganzer (Praxis Ganzheitliches Lernen/ Matrei i. O.)



4.4. Wir arbeiten gruppenübergreifend

- Die Qualitäten Freiraum, Zeitraum und Spielraum spielen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit eine große Rolle. Durch das gruppenübergreifende Arbeiten geben wir den Kindern mehr Möglichkeiten zur Wahl des Spielortes, der Spielpartner und des Spielmaterials. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten findet eine teilweise Öffnung statt.
- Die Kinder werden durch diese veränderte Lern- und Spielumgebung ermutigt, sich auf Neues einzulassen und Neues auszuprobieren. Wir vertrauen darauf, dass sie sich genau das aussuchen, was sie für ihre Entwicklung brauchen.
- Auch das offene Arbeiten benötigt Regeln und Strukturen, welche den Kindern die notwendige Sicherheit und Orientierung geben.

4.5 Unsere Arbeit mit den Eltern

- Vertrauensvolle und wertschätzende Kontakte zu den Eltern bilden einen wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Neben Gesprächen zwischen „Tür und Angel“ sind wir auch gerne zu Gesprächen mit Terminvereinbarung bereit.
- Einmal jährlich werden Entwicklungsgespräche, basierend auf unseren Beobachtungen und Dokumentationen, durchgeführt.
- Die Wünsche, Anregungen, Ängste und Sorgen der Eltern wahrzunehmen, anzuerkennen und gemeinsam an Lösungsvorschlägen zu arbeiten, ist uns ein großes Anliegen.
- Wir sind dankbar für jegliche Unterstützung der Eltern bei Festen, Ausflügen und diversen Veranstaltungen.
- Im Rahmen von Elternabenden werden pädagogische und organisatorische Themen angesprochen und behandelt.
- Transparenz im Kg-Alltag mit Bildungsinformationen, sowie schriftliche Vorankündigungen werden an die Eltern über die Schoolfox-App weitergeleitet.
- Die Dokumentation unserer täglichen Bildungsarbeit wird zusätzlich in Form von Bild- und Textmaterial für die Eltern ersichtlich dargestellt: Anschlagtafel im Eingangsbereich, Portfoliomappen usw.
- Rechte und Pflichten laut Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, sowie darüber hinaus getroffene Vereinbarungen, sind für alle Parteien verbindlich.

4.6 Unsere Arbeit im Team

- Die Grundvoraussetzung für eine effektive Bildungsarbeit stellt für uns die positive Atmosphäre im Team dar.
- Jedes unserer Teammitglieder bringt spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten mit, die in die tägliche Bildungsarbeit einfließen.
- Im Rahmen regelmäßiger Teambesprechungen werden die pädagogische Arbeit und Alltagssituationen reflektiert.
- Die Qualifikation unserer Teammitglieder in Form von regelmäßigen Fortbildungen geben uns Sicherheit bei der Arbeit und stärken unsere pädagogischen Kompetenzen. Sie ermöglichen uns neue Perspektiven und das Ausprobieren von neuen Wegen in der Begleitung der Kinder.
- Bei regelmäßigen Treffen der gruppenführenden Kindergartenpädagoginnen werden Fallgespräche, sowie pädagogische und organisatorische Themen behandelt und besprochen. Jedem Teammitglied wird ein individuelles Arbeiten in der Gruppe freigestellt und ermöglicht.

4.7 Unsere Arbeit mit Fachpersonal und Experten

- Jährliche Reihenuntersuchung für die 4-6jährigen
- Sehtest für alle 5-6jährigen Kinder durch einen Augenarzt
- Logopädische Reihenuntersuchung und Hörtest für alle 4-5jährigen durch Diplomlogopädin Berger Petra
- 4 x pro Jahr: Zahngesundheitserziehung mit Inge Egger von AVOMED
- Unterstützung der Gruppe bei herausfordernder Gruppenkonstellation, um die Inklusion aller in der Gruppe betreuten Kinder zu sichern (siehe Paragraph 18):
 - Beratung durch eine päd. Fachberaterin für Inklusion
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Austausch mit Therapeuten und Frühförderinnen, mit der Schule usw.
- Verkehrserziehung
- Zusammenarbeit mit der Schule: um einen reibungslosen Übergang von Kindergarten in die Volksschule zu gewährleisten bzw. einen Gesprächsaustausch zwischen dem Lehrkörper und den Kindergartenpädagoginnen herzustellen, werden den Schulanfängerkindern regelmäßige Besuche in der Volksschule ermöglicht.
- Möglichkeit eines Praktikums für angehende Elementarpädagoginnen

5) Die Bedeutung des Spiels in der pädagogischen Arbeit

„SPIELEN IST LERNEN OHNE ES ZU WISSEN“

- Spiel ist Freude am Tun und Erleben.
- Spiel ist Erfüllung der eigenen Fantasie.
- Spiel ist Lernerfahrung mit Fröhlichkeit und Humor.
- Spiel ist Schule fürs Leben.
- Spiel ist lebendig.
- Im Spiel lernt das Kind, sich an Regeln und Ordnungen zu halten.
- Das Spiel bedeutet für das Kind, aber auch für den Erwachsenen die Möglichkeit, einander zu begegnen.
- Je intensiver ein Kind spielen kann, desto besser kann es lernen.
- Im Spiel lernt das Kind das eigene Können zu überprüfen, zu perfektionieren und darin gestärkt zu werden.
- Spielen heißt aber auch, Feste vorzubereiten und zu feiern, anderen Freude zu schenken, miteinander glücklich zu sein.
- Spiel ist Spannungsausgleich.
- Wir unterstützen Kinder im Spiel auf ihren Weg zur Selbständigkeit, in der Akzeptanz von Grenzen und Regeln und in ihrer Entwicklung von sozialen Fähigkeiten



6) Dokumentation der pädagogischen Arbeit

- Die Planung, das Beobachten und Reflektieren sind ein laufender Prozess, in welchem die Interessen und Stärken der Kinder wahrgenommen und gefördert werden.
- Bildungsprozesse der Kinder werden unter Berücksichtigung des Bildungsrahmenplans mit all seinen Bildungsprinzipien angeregt.
- Sprechende Wände und Portfolio sollen die Spuren der Kinder sichtbar machen und ihr selbsttätiges Tun und Handeln aufzeigen.

7) Schlusswort

Liebe Eltern!

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für jedes Kind ein neuer Lebensabschnitt, der manchmal mit mehr oder weniger Emotionalität begleitet wird.

Für viele Kinder ist dies die erste außerfamiliäre Einrichtung, die sie besuchen, und bedeutet, dass nicht nur Kinder, sondern auch Eltern mit der neuen Situation bzw. Herausforderung konfrontiert werden.

Die Zeit im Kindergarten stellt einen kleinen, jedoch sehr wichtigen und prägenden Teil im Leben des Kindes dar, in dem es viele wertvolle Erkenntnisse sowie Bildungserfahrungen sammeln und erleben darf.

Die gewonnenen Momente und Situationen, die das Kind täglich im Kindergarten sammelt, bilden die Basis für ein selbstbewusstes, eigenständiges und kindgerechtes Heranwachsen! Die dadurch erworbenen Kompetenzen finden ihre Anwendungen in den darauffolgenden Bildungseinrichtungen.

In diesem Konzept erhalten die Eltern einen Einblick in die pädagogische Bildungsarbeit und erfahren, mit welcher Sorgfalt, aber auch Professionalität das pädagogische Team bereit ist, qualitativ das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder aufrechtzuerhalten und ihnen bis zum Schuleintritt eine individuelle Begleitung und Unterstützung gewährleistet!